

Holz – Pflegehinweise

Holz benötigt Pflege und wird im Laufe der Zeit manchmal rau oder unansehnlich. Das passiert besonders wenn Flüssigkeiten (Wasser oder Saft) längere Zeit auf der Oberfläche standen. Das ist aber nicht weiter schlimm und kann durch Schleifen und Ölen wieder behoben werden.

Zum Auffrischen muss das Holz trocken sein und es sollte immer das ganze Stück behandelt werden. Dazu benötigt man idealerweise Schleifpapier für Holz in der Körnung 180, 240, 320 und 400. Damit nacheinander, mit dem groben Papier beginnend und schrittweise feiner werdend, das Holz in Faserrichtung anschleifen bis alles wieder schön ist. Eine Körnung überspringen geht zwar, dauert aber letztlich immer länger als wenn man es schrittweise schleift. Spätestens wenn das Schleifpapier zugesetzt oder stumpf ist ein Neues nehmen. Wer einfach das Holz vorbeugend Pflegen möchte kann auch ungeseierte Stahl-Putzpads (z.B. Edelstahlpads aus dem Drogeriemarkt) nehmen, die sind häufig noch feiner als das 400er Schleifpapier und das Schleifen dauert bei wirklich rauen Stellen entsprechend noch länger. Nach dem Schleifen mit einem trockenen Tuch den Schleifstaub entfernen.

Zum erneuten Ölen der Oberfläche eignet sich Leinöl oder Möbelpolitur aus dem Supermarkt, oder ein Holz-Öl aus dem Baumarkt. Für Holz das mit Essen in Berührung kommt oder für Spielzeug auf lebensmittelechtes Öl achten! Das Öl mit einem Baumwolltuch (zur Not auch Küchenkrepp) verteilen. Es sollte nach dem ersten Auftrag mindestens feucht

HOLZWERKLER ... UNIKATE AUS HOLZ

glänzen. Das überstehende Öl zieht dann langsam ein. Nach etwa 10 Minuten das überstehende Öl mit einem trockenen, fuselfreien Tuch abwischen.

Je nach Öl kann es jetzt 1 Stunde bis 2 Tage (frisches Leinöl) dauern bis es trocken ist. Danach einfach nochmal mit einem trockenen Tuch drüber polieren und sich an dem neuen Glanz freuen.

Wenig schön ist es, wenn sich Risse bilden oder das Holz sich verformt. Das liegt dann nicht am guten Stück selbst oder der Verarbeitung, sondern schlicht an unterschiedlichen Luftfeuchten und Temperaturen. Holz arbeitet mit wechselnden Temperaturen und wechselnden Feuchten teils sehr stark. Je größer die Teile sind, desto stärker kann das auffallen. Bei Schalen oder offenen Stücken ist das normalerweise nicht schlimm, aber Dosen können dann plötzlich klemmen, der Deckel wackeln oder gar nicht mehr zu gehen.

Bei Holzwerkler verarbeiten wir ausschließlich abgelagertes Holz das in Temperatur und Feuchte für Wohnräume vorgesehen ist. Aber ob Sie bei 18°C oder 23°C sich wohl fühlen können wir nicht wissen. Das Holz merkt aber die Unterschiede. Daher können wir solche Probleme nicht völlig ausschließen. Diese liegen einfach in der Natur des Holzes.

Ihr Holzwerkler Team

Harzende Hölzer

Wenn Sie eine Schale oder ein anderes Teil aus einem stark harzenden Holz erworben haben, dann duftet es meist schön. Es gilt aber auch besondere Vorsicht! Besonders betroffen sind folgende Holzarten:

- Alle Wurzelhölzer
- Zeder
- Douglasie
- Lärche
- Lebensbaum (Thuja)

Bei diesen Hölzern kann, auch nach zig Jahren und selbst bei guter Oberflächenbehandlung, noch Harz austreten. Harzendes Holz bildet dabei kleine klebrige Kügelchen (Harz) auf der Oberfläche. In Extremfällen kann das Harz auch regelrecht herausfließen.

Das Harz sorgt dafür, dass kein Wasser in das Holz eindringt. Damit sind diese Hölzer gut für den Kontakt mit Flüssigkeiten geeignet und sind für Salatschüsseln die erste Wahl.



Weil sich aber Harz schlecht auf Stoffen, Schmuck oder im Tee macht, sollte man keine empfindlichen Dinge darin aufbewahren.

Hat sich Harz gebildet, so können Sie das Harz einfach mit einem in Spiritus getränkten, fuselfreien Lappen abwischen. Danach ist das Holz meist matt.

HOLZWERKLER ... UNIKATE AUS HOLZ

Ist ihr Stück aus Wurzelholz, dann kann sogar das ganze Teil matt und klebrig werden. Es sieht dann einfach nicht mehr schön aus. Auch hier hilft Spiritus. Alles mit Spiritus abreiben.



Es sollte in beiden Fällen nicht geschliffen werden, denn das Harz klebt die Schleifpapiere ruck-zuck zu.

Um wieder eine schöne Oberfläche zu bekommen sollte die Stelle anschließend neu geölt werden.

Aber nochmal Achtung: Auch wenn schon eine ganze Menge Harz aus dem Holz geflossen ist, es kann immer noch welches nachkommen.

Ihr Holzwerkler Team